

Lagebericht 2010 **für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

Allgemeines

Der Kreistag des Landkreises Konstanz hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2008 die Gründung einer gGmbH zum Zweck der Erbringung, Förderung und Unterstützung ambulanter Hilfen des zweiten Kapitels des SGB VIII im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Konstanz sowie des SGB XII im Bereich des Kreissozialamtes Konstanz beschlossen.

Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch Auswahl, Qualifizierung und Begleitung der Mitarbeiter/innen sowie durch Übernahme der vom Landkreis Konstanz Kreisjugendamt/Kreissozialamt im Rahmen der Bücher VIII und XII des Sozialgesetzbuches für erforderlich gehaltenen Einsätze der ambulanten Hilfen.

Die Ambulante Hilfen im Landkreis Konstanz gGmbH (GAH) hat ihre Geschäftsräume in der Waldstr. 30 - 34 in Radolfzell (Behördenzentrum). Die Geschäftstätigkeit wurde zum 01.08.2009 aufgenommen.

Geschäftsverlauf

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

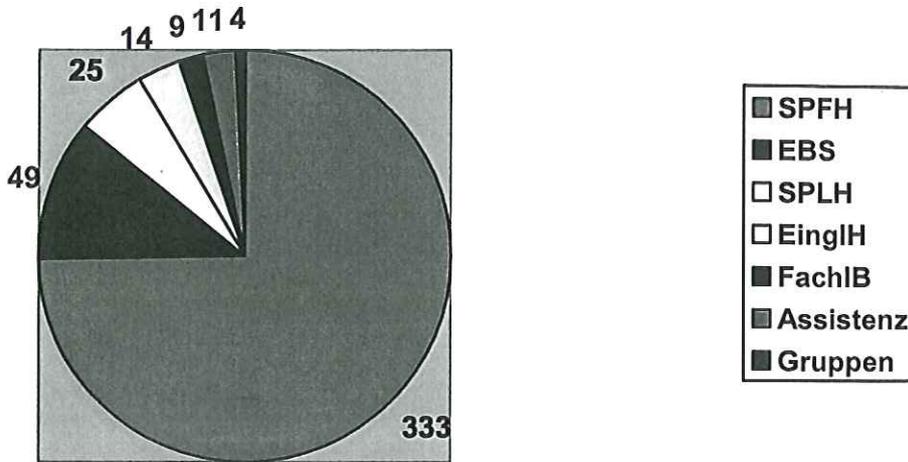
Die GAH hat im Geschäftsjahr 2010 gemäß ihrer strategischen Ausrichtung die personelle Dienstleistung für die Erbringung ambulanter Hilfen des Kreisjugendamtes und –sozialamtes übernommen.

Das operative Geschäft ist von der Bereitstellung, Auswahl und Begleitung ambulanter Kräfte für die von Kreisjugendamt und –sozialamt angefragten Einsätze bestimmt. Dazu zählen Einsätze im Rahmen von Sozialpädagogischen Familienhilfen, Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogischen Lernhilfen, Eingliederungshilfen, Fachlichen Begleitungen von Pflegefamilien, Hauswirtschaftlichen Hilfen, Familienhebammendiensten, Gruppenangeboten sowie Schul- und Kindergartenassistenzen.

Das Geschäftsjahr 2010 ist aufgrund des erstmaligen Beginns der Geschäftstätigkeit im Jahr 2009 auch stark von der weiteren Entwicklung und Einführung organisatorischer Strukturen geprägt. Seit 24.11.2010 existiert ein fünfköpfiger Betriebsrat. Gegenüber dem Vorjahr ist es zu einer erheblichen Ausweitung des Auftragsvolumens und somit der Geschäftstätigkeit gekommen. Die Umorganisation des Kreisjugendamtes hat bislang nicht zu einer erkennbar geringeren Auftragsnachfrage geführt. Die Nachfrage des Kreissozialamtes nach Schulassistenzen hat zugenommen.

Betreute Fälle

Insgesamt wurden 441 Einzelfallhilfen geleistet und 4 Gruppenangebote durchgeführt. Die Aufteilung der Hilfen nach den verschiedenen Bereichen sah wie folgt aus:

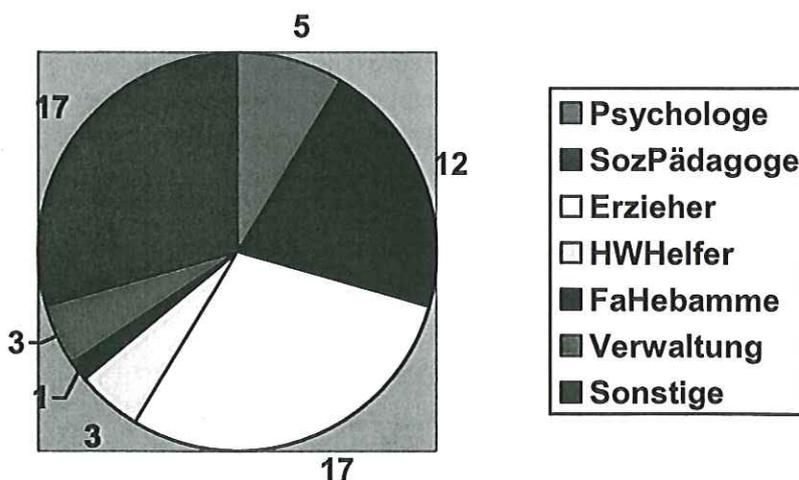


Personalbereich

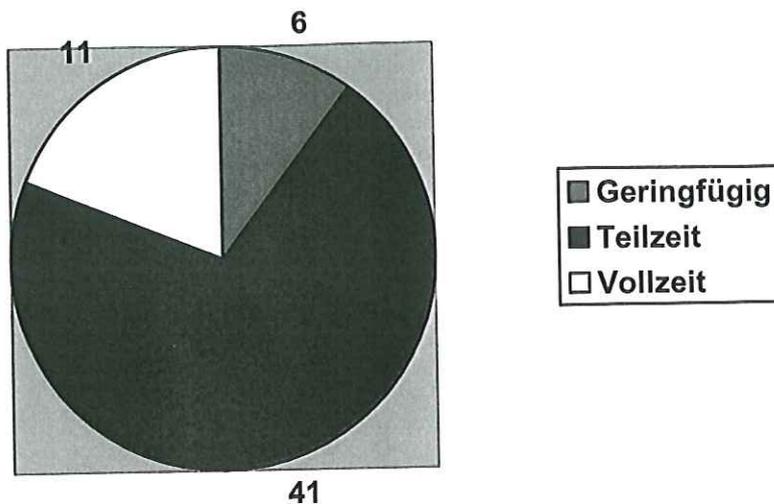
Im Jahr 2010 wurden mehrere Vorstellungsrunden zur weiteren schrittweisen Anpassung des Personalbedarfs durchgeführt.

Ende 2010 arbeiten bei der GAH 58 festangestellte Mitarbeiter/innen (u.a. Psychologen, Sozialpädagogen, Erzieher, Hauswirtschaftliche Fachkräfte, Lebenserfahrene Personen, Familienhebamme, Verwaltungskräfte) mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit zwischen Geringfügigkeit und Vollbeschäftigung.

Die Aufteilung der Mitarbeiter nach Qualifikation ergibt sich aus der folgenden Darstellung:



Die Verteilung der Mitarbeiter nach Voll-, Teilzeit- und Geringfügig-Beschäftigten kann der folgenden Darstellung entnommen werden:



Der Pool der freien Mitarbeiter/innen umfasst 18 Fachkräfte.

Für die Qualifizierung der Mitarbeiter/innen sind 4 Interventions- und 4 Supervisionsgruppen sowie ein Mentorensystem eingerichtet, darüber hinaus wurde eine interne Informationsveranstaltung durchgeführt und die Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen bezuschusst.

Darstellung der Lage

Finanzierung

Das Eigenkapital der Gesellschaft wurde durch den Vortrag des Jahresüberschusses 2009 auf neue Rechnung verstärkt.

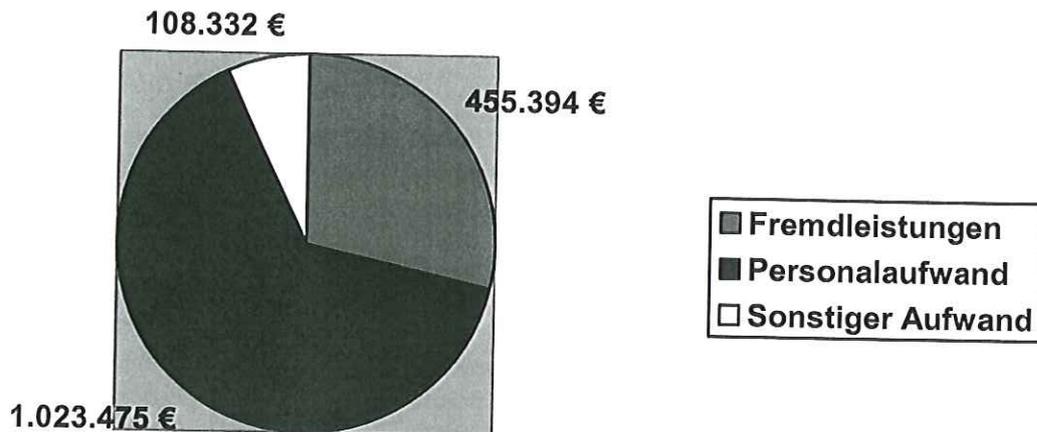
Das benötigte Betriebskapital wurde über einen Betriebsmittelkredit des Landkreises Konstanz in Höhe von T€ 100 zur Verfügung gestellt. Dieser konnte zum Jahresende zurück gezahlt werden.

Im Laufe des Geschäftsjahres erhält die GAH vom Jugendamt und Sozialamt des Landkreises Konstanz monatliche Abschlagszahlungen pro betreuten Fall. Im Folgejahr wird jeder einzelne Fall für das abgelaufene Geschäftsjahr abgerechnet. Dies geschieht auch nach Beendigung der Betreuung. Der Abrechnung werden dabei die im Hilfeplan des Kreisjugendamtes bzw. in den Festlegungen des Kreissozialamtes bestimmten Arbeitsstunden zugrunde gelegt.

Die Liquidität war zum Ende des Geschäftsjahres gesichert.

Ertragslage

Für 2010 ergeben sich Gesamterlöse von T€ 2.104 denen Aufwendungen von T€ 1.587 gegenüberstanden. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf T€ 4. Die Aufteilung der Aufwendungen sah wie folgt aus:



Letztendlich wird dadurch ein Jahresüberschuss von T€ 524 erzielt.

Das gute Ergebnis ist hauptsächlich darauf zurück zu führen, dass die im Wirtschaftsplan angesetzten Aufwendungen für den Personalaufwand geringer als veranschlagt ausgefallen sind. Der für die Betreuung der übernommenen Fälle notwendige Personaleinsatz konnte effektiver als geplant erfolgen. Darüber hinaus konnte bei bestimmten veranschlagten sonstigen betrieblichen Aufwendungen kostengünstig gewirtschaftet werden.

Bestellung und Änderungen der Gesellschaftsorgane

In der Geschäftsführung gab es keine Veränderungen.

Alleiniger Gesellschafter ist weiterhin der Landkreis Konstanz mit 100% des Stammkapitals in Höhe von T€ 25. Das Stammkapital ist am 20. März 2009 in voller Höhe und zur vollen Verfügung der Gesellschaft einbezahlt worden.

Die konstituierende Aufsichtsratssitzung fand am 23. April 2010 statt, in der Kreisrat Andreas Hoffmann (MdL) als Vorsitzender und Kreisrätin Barbara Kammerer als Stv. Vorsitzende gewählt wurden. Zum 01.07.2010 übernahm Kreisrat Heinz Brennenstuhl das Aufsichtsratsmandat an Stelle von Kreisrat Dr. Michael van der Goten.

4 Risikomanagement

Die Geschäftsführung erstellt jährlich einen Wirtschaftsplan für einen Zeitraum von 5 Jahren. Der Wirtschaftsplan wird durch den Aufsichtsrat festgestellt und durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Monatlich verfügt der Geschäftsführer über Auswertungen zum Plan-/Ist-Vergleich und kann damit auf wesentliche Abweichungen zum Wirtschaftsplan zeitnah reagieren und gegebenenfalls gegensteuern.

5 Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Existenzgefährdende Risiken bestehen nicht. Das Risikomanagement wird über einen bedarfsgerechten Austausch mit den Überwachungsorganen gewährleistet.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2011 mit der fünfjährigen Finanzplanung ist erstellt und von der Gesellschafterversammlung sowie dem Aufsichtsrat festgestellt. Der Wirtschaftsplan 2011 sieht Umsatzerlöse von T€ 1.880 vor, denen Aufwendungen von T€ 1.877 gegenüber stehen. Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Mitarbeiter/innenzahl der GAH hat sich mittlerweile auf 73 Personen erhöht und die Geschäftsadresse hat sich in Otto-Blesch-Str. 49 geändert.

Die Entwicklung der GAH wird weiterhin vom Bedarf an ambulanten Hilfen im Rahmen des SGB VIII / XII abhängig sein, wobei von einem ungefähr gleichbleibenden Bedarf ausgegangen wird. Die Leitidee eines inklusiven Bildungswesens und die Beteiligung des Landkreises Konstanz an der Erprobung der Empfehlungen des Expertenrates im Bereich der schulischen Bildung von jungen Menschen mit Behinderung lässt jedoch einen leicht höheren Bedarf in diesem Bereich erkennen. Die anstehende Konzeptionsänderung im Bereich der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft durch das Kreisjugendamt soll auch zu einer Verkürzung der Laufzeiten bei den Hilfen führen, die Auswirkungen auf die GAH bleiben abzuwarten.

Die strategischen und operativen Geschäftsziele bleiben unverändert.

Eine weitere Anpassung des Personalbestands an den erwarteten Bedarf, insbesondere auch im Hinblick auf eine Reduzierung der zu beziehenden Leistungen sowie der Wartezeiten, wird erfolgen, ebenso weitere Kooperationsgespräche mit Kreisjugendamt und Kreissozialamt zur Optimierung und Weiterentwicklung gemeinsamer Abläufe.

In der Gesamtentwicklung der GAH wird von einer weiteren Stabilisierung ausgegangen. Nach der bisherigen Entwicklung bewegen wir uns im Wirtschaftsplan und werden die Planziele voraussichtlich erreichen.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Radolfzell, den 7. Juli 2011



Armin Motzer